

**ERASMUS+ 2017/18: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Nachhaltige Unternehmensführung
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master of Science
Der Aufenthalt erfolgte im	3 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/17 (MM/JJ) bis 12/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Finnland, Helsinki-Espoo
Gasthochschule	Laurea University of Applied Sciences
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Alltag und Freizeit

Ich habe mein Auslandssemester in Finnland, Espoo, Stadtteil von Helsinki, gemacht. Die Universität, die ich besucht habe, war die Laurea University of Applied Sciences, eine Universität, die man mit einer deutschen Hochschule vergleichen kann. An der Laurea gibt es einen sehr praktischen Lehrstil, der oft mit Projekten in Kooperation mit Unternehmen verbunden ist. Als Student der Nachhaltigen Unternehmensführung habe ich *Organizational Leadership Management*, *Customer Relationship Management*, *Corporate Social Responsibility* und *Service Innovations* als Wahlpflichtfächer belegt. Alle Kurse hatten einen angemessenen Theorieteil und einen ausgeprägten praktischen Teil, während dem man z. B. selbstständig Kundenmeetings organisieren, Interviews führen und kleinere Serviceprodukte wie ein Video oder Website-Prototyp erstellen durfte. Man bekommt an der Laurea sehr gute Chancen eröffnet, mal in den beruflichen Bereich reinzuschnuppern - nicht nur innerhalb der Lehrveranstaltungen, sondern auch in sogenannten Start-up Laboratories und mehr. Was das Studium dort außerdem noch sehr stark ausgemacht hat, waren die „Assignments“. Das waren verschiedene Hausarbeiten oder Meilensteine von Projekten, die man zu verschiedenen Deadlines geschafft haben sollte. Dafür gab es Zwischennoten, d.h. es handelte sich nicht um simple Hausaufgaben. Mir hat das Studium mit diesem aktiven Lehrstil und den „Assignments“ ziemlich gefallen, daher würde ich die Laurea für ein Auslandssemester auf jeden Fall empfehlen.

Was mir nicht so gefallen hat, war die Vorbereitungsphase. Für mich hieß das neben dem Erasmus-Bewerbungsprozess, einen Zwischenmieter und ein Zimmer in Helsinki zu finden und eben noch den normalen Unialltag zu bewältigen. Der Bewerbungsprozess war gut strukturiert, und mit einer guten Planung, wann die Motivationsschreiben etc. zu schreiben sind, ordentlich zu schaffen. Bei der Unisuche würde ich beachten, dass die Universitäten manchmal noch gar nicht wissen, was sie im betreffenden Semester anbieten werden. Versuche das so gut es geht herauszufinden und sei nicht geschockt, wenn dein Learning-Agreement nicht vor der Abreise unterschrieben ist. An der Laurea waren die z. B. sehr motiviert, einen bei Anpassungen zu unterstützen. Ein Zimmer in Helsinki zu finden ist hingegen schon schwieriger. Finnland hat zwar viel Platz aber noch zu wenig Immobilien in den Städten, daher ist der Wohnraum ein bisschen knapp. Informiere dich auf jeden Fall nachdem du die Laurea auf deine Liste gesetzt hast, wann das Datum (und die Uhrzeit) für die Bewerbungen bei HOAS ist. HOAS ist eine studentenorganisierte Wohnheimorganisation. Dort bekommst du wahrscheinlich ein gutes shared apartment zu erträglichen Preisen (250-500 €). Das erste Angebot muss man gleich annehmen, sonst bekommt man nichts mehr.

Unterkunft

Ich hatte leider Pech und musste mich mit dem privaten Wohnungsmarkt auseinandersetzen. Da sieht es etwas düsterer aus als in den deutschen Großstädten. Es gibt verschiedene Seiten, die auf der Laurea-Website gelistet sind und andere wie „housinganywhere“ und diverse Facebook-Seiten, teils finnisch. Bei „housinganywhere“ habe ich relativ schnell ein Zimmer gefunden (das ich nicht weiterempfehlen würde). Allerdings zahlt man bei der ersten Miettransaktion eine Servicegebühr an „housinganywhere“, die bis zu 25 % hoch sein kann. Ansonsten braucht man echt Glück, aus dem ganzen Facebook-Kommentargetümmel und dem Privatnachrichten herauszusteichen. Sollte alles schiefgehen, ist es aber nicht unmöglich erst vor Ort etwas zu finden. Sollte es dazu kommen, würde ich ein paar Wochen Airbnb einplanen. Das ist relativ günstig möglich.



Im dem Fall, dass man nicht ganz aus seiner Wohnung in Ulm ausziehen möchte und einen Zwischenmieter braucht, würde ich empfehlen, dass Studentenwerk oder das Erasmus-Büro anzuschreiben. Die haben mir sehr geholfen und für viele Interessenten gesorgt.

Fazit

Ansonsten war Finnland neben dem Unialltag sehr schön. Gute Bars und Clubs zum Feiern gibt es in Helsinki einige. Als jüngerer Student hat man vielleicht aufgrund der verschärften Alkoholpolitik in Finnland bei ein paar Bars Probleme eintreten zu dürfen. Woran man sich vielleicht auch gewöhnen muss, ist die finnische Leidenschaft für Karaoke wann immer es etwas zu feiern gibt. Außerdem kann ich jedem Sportler nur nahelegen, die ganzen Sportangebote der Universität und von anderen Anbietern anzuschauen. Als Boulderer habe ich z. B. die Möglichkeit genossen 4 verschiedene Kletterhallen in Helsinki besuchen zu können. Auch die Trips nach Stockholm, St. Petersburg und besonders nach Lappland sind sehr zu empfehlen! Gerade für den Aufenthalt in Lappland kann ich dazu raten, die Aurora-App für die Vorhersage von Nordlichtern zu kaufen.

Eine der weniger schönen Erfahrungen war, dass manche Studenten, überraschenderweise auch einige finnische Studenten, etwas unambitioniert waren, was die Projekte etwas anstrengend gemacht hat. Die schönsten Erfahrungen habe ich auf jeden Fall in Lappland gemacht. Von Husky-Rennen, der Arktis, dem Cottage bis hin zu der natürlichen Landschaft!